

Mein Lehramtsblog. Von der Entscheidung bis zum fertigen Lehrer

Beitrag von „lehraemtler“ vom 25. März 2010 00:49

Zitat

Original von Siaro

- Welche Fächer soll ich belegen? Generell darf ich alles mit Wirtschaftswissenschaften + X. Ich denke da an Sozialkunde, da mir das doch einigermaßen liegt. Die Frage ist allerdings, welches Fach ist sinnvoll und wird benötigt. Also dahingehend, ob es ein bestimmtes Zweitfach gibt, das besonders gefragt ist in der nächsten Zeit (klar eine 100% Aussage kann wahrscheinlich keiner geben).

Da fallen natürlich spontan die üblichen Verdächtigen ein: Mathe, Physik, Chemie, Latein. Da du von Seiten des Landes gewissen Einschränkungen bzgl. der Fächerkombination unterliegst, wäre es gut zu wissen, welches Lehramt du studieren willst.

Gymnasiallehramt:

<http://www.uni-passau.de/fileadmin/doku...ngebot/LAGY.pdf>

WiWi kann nur mit Englisch, Geo, Informatik oder Mathe kombiniert werden.

Von diesen Fächern ist vermutlich Mathe die sinnvollste (aber auch mit Abstand anspruchsvollste) Wahl.

Realschullehramt:

<http://www.uni-passau.de/fileadmin/doku...ngebot/LARS.pdf>

WiWi kann mit Englisch, Geo, Informatik und Sozialkunde kombiniert werden. Hier kannst du wohl ruhigen Gewissens Sozialkunde wählen.

Zitat

Bafög:

- Mit meiner Frau zusammen habe ich einen 1 1/2 jährigen Sohn. Meine Frau hat zudem ein Haus und den dazupassenden Kredit 😊 der auch nur auf Sie läuft. Ich beteilige mich dahingehend an der Hausrate, dass Sie von mir die Hälfte überwiesen bekommt. Da ich derzeit eigentlich relativ gut verdiene und das Studium jedoch eine größere finanzielle Lücke hinterlassen wird, dachte ich an Bafög (neben einem 400 Euro Job). Die Frage ist, ob ich die Beteiligung an der Hausrate irgendwie als Bedarf angeben kann im Bafögantrag. (ist derzeit noch nicht der Fall - erstmal alles in der Planung).

Zum BAföG kann ich leider nicht viel sagen. Hat deine Frau auch ein Einkommen? Wenn ihr einen Mietvertrag macht, könnte die Rate als Miete festgelegt werden und du könntest den

Wohnungszuschlag bekommen. Allerdings weiß ich nicht, ob das auch bei Ehegatten funktioniert.

Zitat

Notengebung während des Studiums:

- Mir erschließt sich das mit den Modulen noch nicht ganz.

Sehe ich es richtig, dass jeder einzelne Lehrabschnitt ein "Modul" ist?

Ich frage dahingehend, da die Uni ein 1-jähriges Probestudium verlangt, das ich mit 40 Punkten bestehen muss. Kann jemand eine Aussage dazu treffen, welcher Schulnote 40 Punkte in etwa entspricht?.

Punkte haben erst mal nichts mit Noten zu tun. Das Studium ist modularisiert, d.h. alle Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien usw. usw.) werden in Module gesteckt und mit einer Anzahl von Credit Points / Leistungspunkten / ECTS-Punkten (alle Bezeichnungen sind äquivalent) versehen. Bei erfolgreichem Bestehen des Moduls, werden dir die angegebenen Leistungspunkte "gutgeschrieben". Ein Modul ist in der Regel bestanden, wenn alle Veranstaltungen des Moduls bestanden sind (und teilweise noch zusätzlich eine Modulabschlussprüfung). Eine Veranstaltung ist in der Regel bestanden, wenn du in der Leistungsüberprüfung mindestens die Note 4,0 erreichst. Besonderheiten wie Teilnahmescheine und Modulteilprüfungen lasse ich jetzt mal außen vor. Wieviele und welche Veranstaltungen in einem Modul stecken, wie lange dieses bei Studium nach Studienplan dauert, wieviele LP es dafür gibt und wie die Inhalte sind steht im Modulhandbuch, dass meist der Prüfungsordnung angegliedert ist.

Bei einem regulären Studium sind pro Semester 30 LP laut Studienplan vorgesehen, in zwei Semestern also 60 LP. Man gesteht dir natürlich eine Eingewöhnungsphase zu (und berücksichtigt, dass es erst LP für Module gibt, wenn diese abgeschlossen sind, was bei Modulen, die sich über das 2. und 3. Semester erstrecken an dieser Stelle problematisch wird) und verlangt deshalb, dass du in den ersten beiden Semestern Module im Umfang von 40 LP abschließen musst um deine Studierfähigkeit erfolgreich nachzuweisen.

Zitat

Vorlesungen pro Tag:

- Wie viele Vorlesungen hat man im Durchschnitt pro Tag bei zwei belegten Fächern?

Genaugenommen hast du sogar noch viel mehr "Fächer". WiWi/x/Grundwissenschaften (Erziehungswissenschaften/Politik/Soziologie/Psychologie). Wieviele Stunden du am Tag in Veranstaltungen verbringst, kann dir niemand genau sagen. Manchmal hat man an einem Tag 10 Stunden, dafür andere Tage komplett frei, manchmal sind die Stunden relativ gleichverteilt. Vom Umfang her solltest du schon mit 20-25 Stunden in der Woche rechnen (+ Vorbereitung,

Nachbereitung, Klausurvorbereitung).

Zitat

Schwierigkeitsgrad bei Wirtschaftswissenschaften:

- Kann dazu jemand etwas sagen?

Da scheiden sich die Geister. Ich habe in Passau zwar noch nie studiert, aber in Hessen bereits einige Semester in den Wirtschaftswissenschaften verbracht. Wenn du auswendig lernen kannst und in Mathe nicht ganz schlecht warst, dann ist das alle mal zu schaffen. Vom grundsätzlichen Niveau ist das wohl nicht erheblich schwieriger als eine Ausbildung (war auf einem beruflichen Gymnasium), dafür aber natürlich erheblich mehr in kürzerer Zeit.

Zitat

Das solls erst einmal gewesen sein.

Ich danke fürs Durchlesen und für die hoffentlich folgenden Antworten.

Ich hoffe, meine Ausschweifungen waren halbwegs verständlich. 😊